

## Liebe Umweltbeauftragte in den Pfarrgemeinden,

Sie sind hoffentlich gut ins Jahr 2015 gestartet. Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer **viel Energie für Ihr wichtiges Ehrenamt** zur Verfügung haben.

**Am 18. Februar ist Aschermittwoch**, dann beginnt die Fastenzeit. In diesen Wochen ist das katholische **Hilfswerk Misereor** mit seiner **Fastenaktion** unterwegs. Diesmal passt ihr zentrales Thema, der **Klimawandel**, inhaltlich sehr gut zu unserer Arbeit und dem Grund, warum die Kirche sich mit der **Bewahrung der Schöpfung** beschäftigt.

Gerade Menschen in wirtschaftlich schwachen Regionen leiden unter **immer stärkeren Stürmen und dem ansteigenden Meeresspiegel**. Das Beispiel des Misereor-Beispiellandes Philippinen macht deutlich, dass unser Lebensstil weltweite Auswirkungen hat. **Jedes Kilogramm weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß hier hilft den Menschen im Süden**. Unten lesen Sie mehr darüber.

Weitere wichtige Themen in dieser Ausgabe:

- **Erzdiözese München und Freising hat Rahmenvertrag mit Firma NaturStrom XL abgeschlossen**
- **In Ebersberg startet EMAS-Kurs für Umweltbeauftragte**

Im Namen des gesamten Teams wünsche ich Ihnen viel Freude an der Weiterarbeit im Sinne der Nachhaltigkeit.

*Anselm Kirchbichler*



Die Küstenbewohner der Philippinen leiden am meisten unter Taifunen und Überschwemmungen. Foto: Misereor

## Misereor-Fastenaktion zum Klimawandel: Neu denken! Veränderung wagen

Mit diesem Leitwort will Misereor auf **Ursachen und Auswirkungen des sich weltweit verändernden Klimas** aufmerksam machen.

Was bei uns bisher noch vergleichsweise leicht spürbar wird, ist in vielen Ländern bereits grausame Realität. Vor allem Menschen, die in Ländern des Südens in Armut leben, leiden unter dem Klimawandel. Das wird am diesjährigen Misereor-Beispielland, den Philippinen, besonders deutlich:

Neun Taifune in einem einzigen Jahr haben das Land heimgesucht. Bei uns am bekanntesten ist der verheerende Tropensturm Hayan, der über eine Million Menschen obdachlos gemacht hat.

Auf den Philippinen wohnt die Mehrheit der Bevölkerung an der Küste, meist in einfachen Häusern. Weil viele von ihnen vom Fischfang leben, können sie auch nicht einfach ins Landesinnere ziehen, wo sie mehr Schutz finden könnten.



Bewohner der philippinischen Insel Siargao pflanzen Mangroven als Schutz vor Überschwemmungen. Foto: Misereor

„Neu denken! Veränderung wagen.“ Dazu sind wir als Bewohner der industrialisierten Welt aufgefordert, denn **unser Konsumverhalten ist eine der Hauptursachen** dafür, dass es überhaupt zu diesem starken Klimawandel mit zahlreichen Naturkatastrophen kommt.

Auch wenn unsere Verhaltensänderungen nicht sofort erkennbare positive Auswirkungen haben, so bewegen sie etwas zum Guten hin: Jedes Kilogramm CO<sub>2</sub>, das hier zu Lande nicht freigesetzt wird, hilft den Menschen auf den Philippinen und in anderen Krisenregionen.

Jede von uns verwendete LED-Lampe unterstützt uns nicht nur hier zu Lande beim Stromsparen, sondern sie ermöglicht zugleich den Philippinos eine bessere Zukunft.

Misereor zielt nicht nur auf einen Bewusstseinswandel ab, sondern das Hilfswerk fördert auch konkrete Projekte auf den Philippinen: So setzen Bewohner der Insel Siargao neue Mangroven ein, damit ihre Heimat von den Küstenpflanzen vor Überschwemmungen geschützt wird (siehe Bild).

**Dieser Link bietet Informationen zur Misereor-Fastenaktion.**

**Diese Webseite von Misereor beschäftigt sich mit dem Klimawandel.**

Die aktuellen Einführungsveranstaltungen zur Fastenaktion finden Sie auf den Seiten 4/5 unter „Termine“.

Am **6. und 7. März 2015** findet die Veranstaltung „Gemeinwesenarbeit auf den Philippinen, in Deutschland und weltweit im Kampf gegen den Klimawandel“ mit Gästen statt. Wo? Im Kardinal-Döpfner-Haus, Freising (siehe Flyer im Anhang). Anmeldung bitte an: [info@bildungszentrum-freising.de](mailto:info@bildungszentrum-freising.de)

## Start des EMAS-Kurses für Umweltbeauftragte der Pfarrgemeinden

Mit dem **Einführungswochenende am 27. und 28. März 2015** (von Freitag, 18 Uhr, bis Samstag, 16 Uhr) im Kardinal-Döpfner-Haus in Freising beginnt ein **EMAS-Kurs für Umweltbeauftragte** der Pfarrgemeinden (EMAS steht für: **Eco Management and Audit Scheme**).

Der Kurs wird vom Katholischen Kreisbildungswerk Ebersberg im Auftrag des diözesanen Projekts „Wir übernehmen Schöpfungsverantwortung – Umwelt-/Energiemanagement“ angeboten.

Er ist eine **hervorragende Möglichkeit der Weiterbildung** für Umweltbeauftragte und der Weiterentwicklung der Pfarrgemeinden: Was können wir gegen die steigenden Kosten für Betrieb und Unterhalt der Kirchen und Gebäude tun? Wie können wir das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit systematisch in der Gemeinde angehen? Wie können wir den Energieverbrauch senken und die Verantwortung für die Schöpfung konkret in die Tat umsetzen? Die Ausbildung sieht folgende Punkte vor:



Sei ein Frosch und spring in eine grüne Zukunft. Foto: Riffert

- **Sechs Kurseinheiten an Samstagen**, je von 9 bis 16 Uhr im Zeitraum von Juni 2015 bis November 2016.
- Drei praxisbegleitende **Workshops** sowie inhaltliche Workshops nach Bedarf.
- **Einzelcoaching** nach Bedarf.

Alle Kosten werden vom diözesanen Projekt übernommen. Sie investieren Ihre Zeit und die Fahrtkosten. **Anmeldung über diesen Link.**

## 100 Prozent öko und auch noch günstig: Neuer Rahmenvertrag mit der Firma NaturStrom XL GmbH

Seit vielen Jahren bestehen **Rahmenvereinbarungen der Erzdiözese München und Freising mit Stromlieferanten**. Nun gibt es den Rahmenvertrag mit der Firma NaturStrom XL GmbH.

Die Firma ist zu **100 Prozent Ökostromanbieter**, der sich seit 1998 für eine nachhaltige Energieversorgung **auf Basis erneuerbarer Energien und dezentraler Strukturen** einsetzt. Inzwischen beliefert sie bundesweit 250.000 Kundinnen und Kunden mit Ökostrom. Ein Teil des Energiepreises wird in neue Öko-Kraftwerke reinvestiert (siehe auch: [www.naturstrom.de](http://www.naturstrom.de))

**NaturStrom XL hat in dem bis zum 31.12.2015 laufenden Rahmenvertrag von sich aus den Energiepreis gesenkt.** Das Erzbischöfliche Ordinariat hat dieses Angebot gerne angenommen und mit der Firma für die Zeit **ab Januar 2016** eine **neue Anschluss-Rahmenvereinbarung** mit nochmals niedrigerem Energiepreis vereinbart.

### Wie setzt sich der Strompreis zusammen?

Der vom Endverbraucher, zum Beispiel also der Kirchenstiftung, zu bezahlende Strompreis setzt sich aus rund 15 Komponenten zusammen. Die Preisbestandteile sind:

- der Energiepreis
- Netzentgelt, abhängig vom Netzbetreiber (etwa Bayernwerke AG/E.ON)
- gesetzlich vorgeschriebene Steuern und Umlagen (derzeit sechs Stück)
- die Konzessionsabgabe, abhängig von der Einwohneranzahl der Gemeinde
- Kosten für Zähler, Messung und Abrechnung, derzeit sechs Einzelpositionen, abhängig vom Messstellenbetreiber
- die Mehrwertsteuer

Das alles zusammen ergibt den Strompreis. Der Stromlieferant, hier die Firma NaturStrom XL, kann nur die erste Position, also den reinen Energiepreis, beeinflussen.

Die mit der NaturStrom XL geschlossenen Rahmenvereinbarungen ermöglichen im Vergleich zu anderen Rahmenverträgen aktuell ein **Einsparpotenzial von rund 100 Euro im Jahr 2015** und **etwa 170 Euro für 2016** bei einem Jahresverbrauch von **10.000 kWh**.



Geld zurück aus der Steckdose – das geht auch mit Ökostrom.  
Foto: Marc Boberach/pixelio.de

Die geschlossenen Rahmenvereinbarungen stellen, wie der Name schon sagt, nur den Rahmen dar. Der eigentliche Stromliefervertrag kommt zwischen dem Abnehmer (der Kirchenstiftung) und der Firma NaturStrom XL zu Stande. Neben dem reduzierten Energiepreis wird künftig genau nach Postleitzahlen abgerechnet (wegen der Konzessionsabgabe) und Kunden können den laufenden Vertrag jährlich kündigen.

Haben Sie Interesse? Dann nutzen Sie das **Musterschreiben zur Einholung eines Angebots**, das dieser Info-Mail als Anhang beigefügt ist. Oder Sie rufen an.

### Ihre Ansprechpartner sind:

**Firma NaturStrom XL GmbH:**  
Kirsten Schaub  
Tel. 04 41 / 219 859-30,  
E-Mail: [schaub@naturstrom.de](mailto:schaub@naturstrom.de)

**Erzbischöfliches Ordinariat,  
Abteilung Einkauf und Rahmenverträge:**  
Markus Roßberger  
Tel. 089 / 21 37-26 16,  
E-Mail: [eur@eomuc.de](mailto:eur@eomuc.de)

Text: Markus Roßberger

## Papst Franziskus: Umweltenzyklika im Sommer

Seine Umwelt-Enzyklika werde im Juni oder Juli erscheinen, betonte Papst Franziskus Mitte Januar bei einem Gespräch mit Journalisten. Im März werde er sich eine Woche Zeit nehmen, um das Dokument fertigzustellen. Er habe zum Thema viel Hilfreiches vom Ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel, Bartholomäus, gelesen.

Die Enzyklika werde aber keine gemeinsame Erklärung verschiedener Religionen oder Konfessionen sein.

Sie solle **rechtzeitig vor der nächsten UNO-Klimakonferenz in Paris** erscheinen. Die Klimakonferenz in Peru habe ihn enttäuscht, bekannte Franziskus rundheraus: „Da fehlte der Mut.“ (Quelle: Radio Vatikan)

4

### Fasten für Klimagerechtigkeit:

## So viel du brauchst

„So viel Du brauchst“ – unter diesem Motto startet eine neue Fastenaktion in der Evangelischen Kirche von Westfalen. Klimaschutz und Klimagerechtigkeit stehen im thematischen Mittelpunkt.

Die Fastenaktion regt an, sich Zeit zu nehmen, das eigene Handeln im Alltag zu überdenken, Neues auszuprobieren, etwas zu verändern. Zum Beispiel **mit weniger und anderer Energie zu leben, achtsamer zu kochen und zu essen oder anders unterwegs zu sein**. Orte der Einkehr und der Ruhe aufsuchen und sich auf das Wesentliche konzentrieren – auch das sind Impulse in der Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit.

Eine Broschüre (siehe Anlage) begleitet durch die Zeit und gibt Anregungen für die eigene Fastenzeit.

### Wärmeres Licht in Rom:

## Petersdom seit Januar durch LEDs angestrahlt

„Die Kuppel des Petersdoms in Rom erstrahlt seit Januar in einem wärmeren Licht, das auch deutlich kostengünstiger ist. Die bisherigen Scheinwerfer wurden durch eine energiesparende LED-Beleuchtung ersetzt, teilte die Dombauhütte der Katholischen Nachrichtenagentur mit.

Die neue Beleuchtung wirke „noch sehr viel wärmer“, erklärte der technische Leiter der Dombauhütte, Andrea Benedetti. Die letzte größere Erneuerung der Beleuchtung des Petersdoms fand im Jahr 1999 statt.

Auch die Beleuchtung von 40 weiteren Kuppeln römischer Kirchen soll entsprechend erneuert werden, unter ihnen die von Santa Maria Maggiore.

## Termine zu unseren Themen

### Kreisbildungswerk Ebersberg

**EMAS und ISO-Zertifizierung: Umweltmanagement mit System:** Montag, 9. Februar 2015, von 19 bis 21 h, im Landratsamt Ebersberg, Eichthalstr. 5 [Veranstaltungslink](#)

**Ausbildung zum/zur EMAS-Umweltauditor/in:** 27./28.3. im KDH Freising (siehe Beitrag Seite 2) [Veranstaltungslink](#)

### Kreisbildungswerk Rosenheim

**Schätze der Zukunft – Ressourcen und Wohlstand für unsere Kinder:** Mittwoch, 4. März 2015, von 19.30 bis 21 Uhr, im Bildungszentrum Rosenheim, Pettenkofenstr. 5, 83022 Rosenheim. [Veranstaltungslink](#)

**Klimaneutrale Energieversorgung für Rosenheim – Kraftwerksführung:** Donnerstag, 12. März 2015, von 10 bis 13:30 Uhr. Treffpunkt: Stadtwerke Rosenheim. [Veranstaltungslink](#)

### Kreisbildungswerk Rosenheim/Fortsetzung

**Schätze der Zukunft – Ressourcen und Wohlstand für unsere Kinder:** Am Mittwoch, 25. März 2015, Bildungszentrum Rosenheim, Pettenkoferstr. 5. [Veranstaltungslink](#)

19:30 Uhr in Traunstein, Kardinal-Döpfner-Saal, Vonfichtstr. 1. [Veranstaltungslink](#)

**Schimmel in Wohnräumen – Schimmelpilze im Organismus:** Donnerstag, 5. März 2015, in Traunstein, Hofbräustüberl, Saal, Stadtplatz 10. [Veranstaltungslink](#)

### Kreisbildungswerk Traunstein

**Und mehr Umwelt, Friede, Gesellschaft: Veränderung wagen – zur Misereor-Fastenaktion:** Am Donnerstag, 19. Februar 2015, um 19:30 Uhr. In Traunstein, Kardinal-Döpfner-Saal, Vonfichtstr. 1. [Veranstaltungslink](#)

**Das Elektroauto – Öko-Lüge oder Klimaretter?** Am Donnerstag, 26. Februar 2015, um 20 Uhr im Sailer-Keller Traunstein, Georgistüberl, Herzog-Heinrich-Str. 1. [Veranstaltungslink](#)

**Gemeinschaftsgärten, solidare Landwirtschaft und mehr:** Am Freitag, 27. Februar 2015, um

### Münchner Bildungswerk

**Einführungsveranstaltung für die Misereor-Fastenaktion 2015:** Mittwoch, 25. Februar 2015, von 19 bis 21 Uhr in den Räumen des Münchner Bildungswerks, Dachauer Straße 5, München. [Veranstaltungslink](#)

**Energie für die Zukunft – Soziales Seminar:** Am Montag, 30. März 2015, von 10 bis 11:30 Uhr. Im Münchner Bildungswerk, Dachauer Str. 5/II, München. [Veranstaltungslink](#)

## Traumlandschaft...



Winter in Oberbayern – viele freuen sich darüber. Foto: Walter J. Pilsak / pixelio.de



**Impressum: Info-Mail – Informationen für die Umweltbeauftragten in den Pfarrgemeinden und Kirchenverwaltungen der Erzdiözese München und Freising.**

V. i. S. d. P: Anselm Kirchbichler, Projektleiter Energie-/Umweltmanagement – Erzbistum München und Freising – Erzbischöfliches Ordinariat, Ressort 1: Grundsatzfragen und Strategie, 1.2.2. Abteilung Umwelt – Büro: Adolf-Kolping-Str.4/II; 80333 München. Postanschrift: Rochusstr. 5, 80333 München. Tel. (089) 2137-1602; Fax -1795.  
E-Mail: [energiemanagement@eomuc.de](mailto:energiemanagement@eomuc.de) – Erstellt unter Mitarbeit von: Redaktionsbüro Riffert, 82131 Gauting